

**Zeckengefahr ist unsichtbar.
Sehen wir ihr ins Auge.**



Für den Inhalt verantwortlich: ARGE Gesundheitsvorsorge, Schwarzenbergplatz 5|4,
1030 Wien, E-Mail: kontakt@arge-gesund.com, Internet: www.zecken.at
Konzeption und Gestaltung: Hohegger|Com, **Fotos:** ARGE Gesundheitsvorsorge

Stand: Dezember 2008

Mit freundlicher Unterstützung von **Baxter**



Ihr Arzt informiert Sie gerne.

» Die „Zeckenkrankheit“ FSME

Die Fröhsummer-Meningoenzephalitis (FSME) ist eine Viruserkrankung, die zur Entzündung des Gehirns, der Hirnhäute und des Zentralnervensystems führt.

Die Symptome der FSME können einer Grippe ähnlich sein wie z. B. Kopf- und Gliederschmerzen, Fieber und Nackensteifigkeit. Die Erkrankung kann zu bleibenden Dauerschäden wie Lähmungen oder lang andauernder Rekonvaleszenz führen, aber auch tödlich enden. Auch bei einem leichteren Krankheitsverlauf kann es zu einer Persönlichkeitsveränderung kommen. In den meisten Fällen wird der Stich der Zecke durch die betäubende Eigenschaft ihres Speichels gar nicht wahrgenommen. Hat sich die Zecke einmal festgesaugt, wird das Virus sofort übertragen.

Info! Nur die vorbeugende Impfung schützt!

Gegen die ausgebrochene Erkrankung gibt es keine spezifische Heilbehandlung. Es gibt auch keine Impfung danach! Es können nur die Symptome so gut wie möglich gemildert werden. Der einzige wirksame Schutz gegen die Erkrankung ist die vorsorgende FSME-Impfung.



» Wo Zecken sich verstecken

Zecken fallen nicht von den Bäumen. Hauptsächlich leben sie im Gras und auf Sträuchern und werden von Menschen, aber auch Haustieren abgestreift.

Viele Menschen glauben noch immer, Zecken leben tief im Wald und fallen von den Bäumen. Hauptsächlich leben sie aber im Gras, auf Sträuchern, auf Waldlichtungen und sogar in der kultivierten Naturlandschaft (Parks und Gärten) unserer Städte. Menschen, aber auch Haustiere (Hunde, Katzen) streifen Zecken von Gräsern und Sträuchern ab und können sie in die Wohnung oder in den eigenen Garten bringen.

» Ohne Risiko in die Natur – die Impfung schützt Jung und Alt

Freizeitaktivitäten in der Natur sind die häufigste Ursache für eine FSME-Erkrankung. Jede Altersgruppe ist betroffen.

Viele Menschen verbringen ihre Freizeit zunehmend aktiv im Grünen mit Ausflügen, Wanderungen oder Sport. Schon bei einem Spaziergang im Park, beim Joggen, Fahrrad fahren oder Fußball spielen kann eine Zecke vom Grashalm abgestreift werden. Die Zeckengefahr betrifft Kinder genauso wie Erwachsene!

Das FSME-Virus ist über den gesamten europäisch-asiatischen Kontinent verbreitet. Das Risiko an einer FSME zu erkranken, ist in Österreich – in allen Bundesländern – besonders hoch. Jährlich werden neue Infektionsorte registriert, da sich das FSME-Virus ständig weiter verbreitet. Es sollte sich daher nach Möglichkeit die gesamte Bevölkerung schützen.



» **Häufiger Zeckenbefall schützt nicht vor FSME**

Häufig von Zecken befallen worden zu sein heißt nicht, gegen die Erkrankung immun zu sein. Ein Zeckenstich ist wie russisches Roulette.

Nicht jede Zecke ist mit dem FSME-Virus infiziert. Sie können aber niemals erkennen, ob eine Zecke infiziert ist oder nicht. Ein Zeckenstich kann zwar auch zu einer „stillen Feiung“ führen, d. h. zu einer FSME-Infektion ohne Erkrankung und damit zu einem Schutz vor einer weiteren FSME. Diese Chance haben aber nur 4 bis 8 % der Bevölkerung! Eine mögliche „stille Feiung“ kann ausschließlich durch eine Blutuntersuchung festgestellt werden.

Info! Zecken kennen keine Grenzen

Jeder Einzelne geht ein großes Gesundheitsrisiko ein, der sich in Österreich nicht gegen FSME schützt, denn in der Natur können Zecken weder gemieden, noch ausgerottet werden. Auch unsere Nachbarländer wie die Tschechische Republik, Deutschland oder die Schweiz sind stark von der Zeckengefahr betroffen.

» **Gefahr droht, wenn Impfung vergessen wird!**

Nur die rechtzeitige Impfung schützt. Zahlreiche Erkrankungsfälle wären damit zu verhindern gewesen!

Vergangenes Jahr wurden 84 FSME-Erkrankungen (Stand v. 28.11.2008) registriert, darunter auch ein tragischer Todesfall. Besonders alarmierend: Alleine 55 Erkrankungen wurden bei der stark gefährdeten Generation 50 Plus verzeichnet, das sind mehr als 65 Prozent! Eine traurige Tatsache, die mit einer zeitgerechten Impfung zu verhindern gewesen wäre! Im höheren Alter wird das Immunsystem schwächer, der Impfschutz lässt schneller nach und die Erkrankung verläuft meist mit schweren und bleibenden gesundheitlichen Schäden.

Auch bei der jungen Generation – bereits ab dem 20. Lebensjahr – ist eine Impfmündigkeit zu verzeichnen, wie jährlich die vermeidbaren Erkrankungszahlen zeigen. Kinder sind ebenso betroffen; sie besitzen keinen „natürlichen Schutz“ gegen FSME! Wer ungeimpft ist oder die empfohlene Auffrischungsimpfung verabsäumt, ist der Gefahr einer FSME-Infektion ausgesetzt. Nur die rechtzeitige Impfung kann schützen!

» **Start der Impfung: Grundimmunisierung**

Schutz von klein auf – bereits ab dem 1. Geburtstag mit der FSME-Impfung beginnen!

Generell wird die FSME-Impfung vom Impfausschuss des Obersten Sanitätsrates ab dem vollendeten 1. Lebensjahr in Österreich empfohlen. Jedoch kann die Impfung bei strenger Risiko-Nutzen-Abwägung im Einzelfall auch schon ab dem vollendeten 6. Lebensmonat erwogen werden, wenn das Kind einer starken Infektionsgefahr ausgesetzt ist.

Grundimmunisierung

1. Teilimpfung	Am besten noch in der kalten Jahreszeit, damit man bereits geschützt ist, wenn die Zeckenaktivität beginnt.
2. Teilimpfung	1 bis 3 Monate nach der 1. Teilimpfung, bevorzugt auch in der kalten Jahreszeit.
3. Teilimpfung	5 bis 12 Monate nach der 2. Teilimpfung.

Für die FSME-Impfung besteht keine Altersbegrenzung.

Bitte beachten Sie die Impfdosis, die dem Alter des Impflings entspricht (siehe Seite 8). Die Impfung kann grundsätzlich während des ganzen Jahres durchgeführt werden.



» **Rascher Impfschutz**

Wenn die Zecken aktiv werden und Sie noch nicht geimpft sind, wird der Aufbau eines raschen Impfschutzes empfohlen.

Für den österreichischen Impfstoff gilt:

Rascher Impfschutz	
1. Teilimpfung	Am besten noch in der kalten Jahreszeit, damit man bereits geschützt ist, wenn die Zeckenaktivität beginnt.
2. Teilimpfung	2 Wochen nach der 1. Teilimpfung.

Zum Abschluss der Grundimmunisierung erfolgt die 3. Teilimpfung 5 bis 12 Monate nach der 2. Teilimpfung.

» **Die Auffrischungsimpfungen**

Die FSME-Erkrankung kann nur durch die rechtzeitige Auffrischungsimpfung verhindert werden.

Die erste Auffrischung hat generell 3 Jahre nach der Grundimmunisierung (3. Teilimpfung) zu erfolgen. Alle weiteren Auffrischungen erfolgen bei Personen bis zum vollendeten 60. Lebensjahr im 5-Jahres-Abstand. Ab dem 60. Geburtstag sollte aber unbedingt wieder ein 3-jähriges Impfintervall beachtet werden.

Auffrischungsimpfungen	
1. Auffrischungsimpfung	3 Jahre nach Abschluss der Grundimmunisierung, d. h. nach der 3. Teilimpfung

Weitere Auffrischungsimpfungen	
bis zum 60. Lebensjahr	Alle 5 Jahre Impfschutz erneuern
ab dem 60. Geburtstag	Alle 3 Jahre Impfschutz erneuern

Wer vor einer Auffrischungsimpfung wissen will, ob noch ein Impfschutz besteht, kann diesen mit dem kostenpflichtigen „Titer-Test“ bestimmen lassen. Dabei wird die Antikörpermenge im Blut festgestellt. Dieser Test muss jedoch jährlich durchgeführt werden, um eine sichere Aussage treffen zu können.

Info!

Hinweis des Obersten Sanitätsrates

Generell ist damit zu rechnen, dass mit zunehmendem Alter (individuell ab etwa 50-60 Jahren) bei Immunisierungen der Impferfolg und damit das Ausmaß und die Dauer des Impfschutzes abnehmen. Dies gilt vor allem bei Neuimmunisierungen. Auffrischungsimpfungen können nach einem kürzeren Intervall notwendig sein.

» **Zeckenstich und nicht oder nur unvollständig geimpft?**

Werden die im Impfschema empfohlenen Abstände nicht eingehalten, besteht kein verlässlicher Impfschutz!

Nicht jeder Zeckenstich bedeutet gleich eine FSME-Erkrankung. Sollten Sie jedoch noch nie eine FSME-Impfung erhalten haben oder Ihre letzte Auffrischungsimpfung versäumt haben, muss der Arzt über das weitere Vorgehen entscheiden.

» **Wer soll 2009 zur Impfung gehen?**

Der wirksamste und am längsten währende Schutz ist die aktive Impfung.

FSME-Impfung 2009	
ungeimpfte Personen	1. und 2. Teilimpfung
1. und 2. Teilimpfung 2008	3. Teilimpfung
3. Teilimpfung 2006	1. Auffrischungsimpfung
Letzte Auffrischung 2004	Auffrischungsimpfung
Älter als 60 Jahre: Letzte Auffrischung 2006	Auffrischungsimpfung

» **Impfung zum richtigen Zeitpunkt**

- Überprüfen Sie bitte Ihren Zeckenschutz-Impfpass.
- Die Impfung sollte im Impfpass eingetragen werden, damit Sie jederzeit das richtige Impfintervall selbst kontrollieren können.

» **Der FSME-Impfstoff aus Österreich – mehr als 30 Jahre Erfahrung**

Der Impfstoff gegen die „Zeckenkrankheit“ wurde ursprünglich in Österreich entwickelt und ist seit 33 Jahren erfolgreich bei der Impfung von Kindern und Erwachsenen im Einsatz

Intensive Forschungs- und Entwicklungsarbeit steht hinter der hohen Wirksamkeit und ausgezeichneten Verträglichkeit des österreichischen Impfstoffes. Mit einer millionenfachen Anwendung seit 33 Jahren kann auf langjährige Erfahrung und wissenschaftliche Beobachtung zurück gegriffen werden, die in den Dienst der Gesundheit jedes Einzelnen gestellt werden.

Nur der österreichische Impfstoff ist für folgende Altersbegrenzungen zugelassen:

- für Kinder und Jugendliche zwischen dem 1. und 16. Lebensjahr: FSME-Junior-Impfstoff mit 0,25 ml Dosierung
- für Personen ab dem 16. Geburtstag: FSME-Impfstoff mit 0,5 ml Dosierung

Die Schutzrate nach der Grundimmunisierung (3 Teilimpfungen) beträgt fast 100 %. Durch die Impfung kann keine Infektionskrankheit übertragen werden, selbstverständlich auch keine FSME.

Wie bei anderen Impfungen können auch bei der FSME-Impfung vorübergehende lokale Reaktionen (Rötung und Schwellung im Bereich der Einstichstelle) sowie Allgemeinerscheinungen (wie etwa Abgeschlagenheit und Fieber) auftreten. Bezüglich Wirkung und mögliche unerwünschte Nebenwirkungen fragen Sie bitte Ihren Arzt oder Apotheker.

Nicht geimpft werden soll bei akuten, fieberhaften Erkrankungen (die Impfung soll zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen).

Im Falle einer schweren Überempfindlichkeit (z. B. gegen Hühnereiweiß) wenden Sie sich bitte an Ihren Hausarzt. Während der Stillperiode ist eine FSME-Impfung jederzeit möglich, in der Schwangerschaft sollte die Impfung als generelle Vorsichtsmaßnahme erst im 2. oder 3. Trimenon (14. – 26. bzw. 27. – 40. SSW) vorgenommen werden. Der Impfstoff soll kühl aufbewahrt werden (Kühlschranklagerung bei +2° C bis +8° C). Sowohl Einfrieren als auch Lagerung bei höherer Temperatur muss vermieden werden, da Wirksamkeit und Verträglichkeit dadurch stark beeinträchtigt werden können.

» **Zeckenschutz-Impfaktion 2009**

Der verbilligte Zeckenschutz-Impfstoff ist vom 1. Jänner bis 31. Juli 2009 in den Apotheken erhältlich.

Die Zeckenschutz-Impfaktion dauert vom 1. Jänner bis 31. Juli 2009. In dieser Zeit wird der Impfstoff verbilligt in allen Apotheken auf Rezept abgegeben:

- der Impfstoff für Kinder und Jugendliche zum Preis von Euro 22,60 inkl. MWSt.
- der Impfstoff für Erwachsene zum Preis von Euro 26,60 inkl. MWSt.

Die Krankenkasse leistet das ganze Jahr über einen Zuschuss, der in den meisten Fällen direkt beim Kauf des Impfstoffes vom Apotheker bzw. vom Hausapotheken führenden Arzt in Abzug gebracht wird.

Die Impfung führt der Arzt durch.

Info! Ihr Arzt berät Sie gerne!

Fragen, die Ihren bzw. den Impfschutz Ihrer Familie betreffen, sollten Sie ausschließlich an einen erfahrenen Fachmann richten.



» **Kein Schutz gegen Borreliose**

Eine FSME-Impfung schützt nicht vor der bakteriellen Erkrankung Borreliose.

Anders als bei der FSME kann gegen die durch Zecken übertragene Borreliose nicht geimpft werden, sie ist jedoch als bakterielle Erkrankung mittels Antibiotika behandelbar. Je frühzeitiger die Erkrankung erkannt wird, umso besser ist die Heilungschance.

Das Krankheitsbild der Borreliose

Der Stich einer borrelienverseuchten Zecke kann zunächst (nach ca. einer Woche) eine lokale Infektion der Haut bewirken. Diese erkennt man an einer schmerzlosen Rötung, die sich langsam in der Haut ausbreitet und gleichzeitig in der Mitte verblasst.

Der rote Fleck (auch Wanderröte genannt) tritt nicht nach jedem Stich auf und kann auch ohne Behandlung verschwinden. Die Infektion selbst schreitet jedoch voran.

Weitere Merkmale sind:

Anschwellen der Lymphknoten (in der Nähe des Stiches), grippeartige Symptome, Schwellung der großen Gelenke.

Folgende Organsysteme können betroffen sein:

Haut, Nervensystem (Neuroborreliose), Gelenke, Muskeln, eventuell auch Augen und Herz.

Sollten Sie verdächtige Symptome an sich bemerken, die auf eine Borreliose hinweisen könnten, suchen Sie unverzüglich einen Arzt auf!

» **Selbsthilfegruppe Zeckenopfer**

In Österreich betreut die Selbsthilfegruppe Zeckenopfer – als einzige derartige Gruppierung – seit dem Jahr 1986 FSME- und Borreliose-Betroffene und deren Angehörige.

Die Organisation der Selbsthilfe umfasst Gruppentreffen, Vorträge und Informationsveranstaltungen, welche in allen Bundesländern stattfinden. Diese Treffen dienen insbesondere dem Erfahrungsaustausch, um durch Aufklärung Erkrankungsfälle zu verhindern.

Selbsthilfegruppe Zeckenopfer

Kaiserstraße 71/1/3/7, 1070 Wien, Tel.: 01-522 70 70,
E-Mail: info@zecken.or.at, Internet: www.zecken.or.at

